

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Band: 76 (1984)
Heft: 2
Vorwort: Möglichkeiten
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Möglichkeiten,

der Arbeitslosigkeit zu steuern, stellen wir in diesem Heft vor. Arbeitszeitverkürzung auf breiter Front ist eine Massnahme, die der Arbeitnehmerschaft als Ganzem Arbeitsplätze wahren oder neu geben soll. Weiterbildung und Umschulung helfen dem einzelnen bei seinen Bemühungen um eine sinnvolle, befriedigende Arbeit.

Im ersten Beitrag stellen wir einen aus Arbeitgeberfeder eher ungewöhnlichen Vorschlag zur Diskussion. Theodor Fässler, Verwaltungsratspräsident der Mikron Holding, möchte die teuren Maschinen voll ausgelastet wissen und ist bereit, dem Arbeitnehmer, der Schichtarbeit leistet, bei gleichem Entgelt kürzere Arbeitszeiten zukommen zu lassen. Seite 34

Der Präsident der BBC-Betriebskommission, Ernst Müller, zeigt einige Haken von Fässlers Vorschlag. Seite 43

Lohnkostenvergleiche ergeben, dass auch das, was Fässler in seinem Artikel über die Arbeitskosten sagt, relativiert werden muss. Gleichzeitig wird dargelegt, dass die Idee Fässlers, Kapazitätsauslastung und Arbeitszeitverkürzung zusammenzubringen, so neu nicht ist. SGB-Sekretär Beat Kappeler hat darüber schon vor fünf Jahren geschrieben. Seite 44

Die Auswertung der Arbeitszeitemfrage des SGB vom März/Mai 1983 durch Ruedi Wullschleger lässt vermuten, dass wir noch 40 Stunden pro Woche arbeiten werden, wenn im industrialisierten Europa und in den USA die 35-Stunden-Woche schon unterschritten ist. Ausser – wir erhöhen das bisherige Tempo der Arbeitszeitverkürzung. Seite 46

Weiterbildung und Umschulung gewinnen in den kommenden Jahren wegen der strukturellen Änderungen an Bedeutung. Das neue Arbeitslosenversicherungsgesetz sieht denn auch Subventionsmöglichkeiten für entsprechende Kurse vor. Dass die Gewerkschaften die Zeichen der Zeit erkannt haben und bereit sind, praktische Verantwortung zu übernehmen, legt der Artikel von SABZ-Sekretär Viktor Moser dar. Seite 57

Wenn Sie am Schweizer Arbeiterliteratur-Preis 1984 mitmachen wollen, lesen Sie Seite 64